

Protokoll der 4. Plenarsitzung des EWFT ENTWURF

Ort: Universität Frankfurt

Datum: 21.11.2003

Dauer: 11.15 – 16.00 Uhr

Anwesend: siehe beiliegende Liste

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende des Fakultätentages, Prof. Hans-Uwe Otto, Prof. Micha Brumlik als Dekan des erziehungswissenschaftlichen Fachbereiches sowie Prof. Martini als Vertreter des Philosophischen Fakultätentages begrüßen die anwesenden Delegierten.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 3. Plenarsitzung in Kassel wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet über die Aktivitäten des Präsidiums und der Geschäftsstelle des EWFT und skizziert die gegenwärtigen Herausforderungen an die Erziehungswissenschaft u.a. im Kontext der aktuellen Bildungsdebatte.

Er berichtet des Weiteren über eine erfolgreiche Intervention des EWFT bei den zuständigen Ministerien in Mecklenburg-Vorpommern, mit der die Streichung einer Professur für Sozialpädagogik verhindert werden konnte.

Zwischenzeitlich ist eine Arbeitsgruppe zur Nachwuchsförderung in der Erziehungswissenschaft eingerichtet worden, die ihre Ergebnisse auf der nächsten Plenarsitzung vorstellen wird. Mitglieder sind aus dem Präsidium Prof. Karin Böllert (Leitung), Prof. Lutz Reuter, Prof. Peter Vogel. Außerdem sind Prof. Renate Girmes von der Universität Magdeburg und Dr. Karin Bock von der TU Chemnitz Mitglieder der Arbeitsgruppe.

Berichtet wird außerdem über die Diskussionen im Allgemeinen Fakultätentag im Rahmen der Evaluation und Akkreditierung von Studiengängen. Hier ist die Plenarversammlung des EWFT aufgefordert, ein Meinungsbild über Möglichkeiten der Demokratisierung der Gutachterauswahl – disziplinäre Legitimation statt Privatvereinbarungen – zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang werden durch das Präsidium zur Zeit Akkreditierungskriterien erarbeitet.

Die PH Karlsruhe ist aus dem EWFT ausgetreten, da ihr die finanziellen Mittel zur Zahlung des Mitgliederbeitrages fehlen.

Der Termin für die 5. Plenarsitzung des EWFT ist der **14.5.2004**. Die Sitzung wird, falls sich nicht kurzfristig andere Interessenten melden, in Dortmund stattfinden.

Aussprache über den Bericht: Das Präsidium wird auf der Grundlage verschiedener Vorschläge dazu aufgefordert, bis zur nächsten Plenarsitzung ein Verfahren für die Wahl und einen Vorschlag für die GutachterInnen im Rahmen von Akkreditierungs- und Evaluationsverfahren zu entwickeln, so dass die Wahlen bei der nächsten Plenarversammlung durchgeführt werden können.

Der EWFT sollte außerdem einen Austausch über Finanzierungsformen und –verfahren der Akkreditierung organisieren.

TOP 4: Beschluss über neue Mitgliedschaften

Die Universität Augsburg, die Universität Würzburg und die Universität Leipzig haben einen Antrag auf Mitgliedschaft gestellt. Die Anträge wurden vom Vorsitzenden des Fakultätentages geprüft. Das Präsidium spricht die Empfehlung aus, alle drei Universitäten als Mitglieder aufzunehmen.

Beschluss: Alle drei Universitäten werden einstimmig als neue Mitglieder des EWFT aufgenommen.

TOP 5: Berichte der Delegierten

TOP 5a: Lehrerbildungszentren

Die Situation der Lehrerbildungszentren stellt sich an den verschiedenen Standorten sehr unterschiedlich dar. Sie reicht von einer starken Stellung außerhalb der Fachbereiche versus einer Einbindung in die Fachbereiche. Ihre Aufgaben bestehen teilweise in der Forschung, in der Entwicklung konsekutiver Studienmodelle und eines erziehungswissenschaftlichen Kerncurriculums. Ihre Funktionen reichen von der Dienstleistung über die Koordination bis hin zur Steuerung der Lehrerbildung.

TOP 5b: Mittelkürzungen und Ressourcen der Hochschulen

Die Mitteilungen der Delegierten über die Mittelkürzungen und Ressourcen an den einzelnen Standorten zeichnen ein sehr uneinheitliches Bild. Es wird auf der einen Seite über Stellenzuwächse und auf der anderen Seite über Stellenstreichungen berichtet. Im Rahmen der Neustrukturierung der Lehrerbildung kommt es häufiger zu einer internen Umwidmung der Kapazitäten. Bei Stellenkürzungen ist eher typisch, dass dort jenseits von fachlich begründeten Kriterien gestrichen wird, wo Stellen unbesetzt sind. Es fehlen verbindliche Indikatoren für die Stellen- und Ressourcenausstattung erziehungswissenschaftlicher Studiengänge.

TOP 5c: Weitere Berichte

U.a. wird berichtet, dass die Fusion der Universitäten Duisburg und Essen nicht zu Synergieeffekten sondern zu Stellenstreichungen geführt hat.

Des Weiteren zeichnet sich an einigen Standorten vor dem Hintergrund der Neustrukturierung von erziehungswissenschaftlichen Studiengängen eine erneute Kontroverse zwischen der Lehrerbildung und den Hauptfachstudiengängen ab.

TOP 6: Evaluation der Erziehungswissenschaft

Prof. Karin Böllert stellt die aufgrund der Rückmeldungen der Delegierten erarbeiteten Veränderungen an dem Leitfaden einer Selbstevaluation der Erziehungswissenschaft vor.

Beschluss: Der überarbeitete Leitfaden für eine Selbstevaluation der Erziehungswissenschaft wird einstimmig angenommen und auf den Internetseiten des EWFT veröffentlicht. In zwei Jahren soll die Notwendigkeit einer Überarbeitung geprüft werden.

TOP 7: Reform des Hauptfachstudiengangs

Auf der Grundlage von drei Kurzvorträgen - Prof. Franz Hamburger plädiert für die Beibehaltung des Diplomstudiengangs Erziehungswissenschaft; Prof. Peter Zedler zieht eine kritische Bilanz der Einführung der BA/MA-Studiengänge an der Universität Erfurt; Prof. Hans-Uwe Otto stellt das Modell eines modernisierten Diplomstudiengangs an der Universität Bielefeld vor – findet eine ausgiebige Debatte über die Neustrukturierung des erziehungswissenschaftlichen Hauptfachstudiengangs statt.

Beschluss: Es wird einstimmig beschlossen auf den Internetseiten des EWFT eine Plattform einzurichten, auf der Modularisierungsmodelle, neue Studienordnungen und Prüfungsordnungen allen Delegierten des EWFT zur Verfügung gestellt werden.

TOP 8: Verschiedenes
entfällt

Für das Protokoll
gez. Karin Böllert

F.d.R.
gez. Hans-Uwe Otto